

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 332.

Dienstag, den 28. November.

1837.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 29. Nov., Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hieselbst.

Mittheilungen

über die am 4. und 18. April d. J. gehaltenen allgem. Sitzungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Die am 4. April gehaltene Versammlung eröffnete der Herr Apotheker Bärwinkel. Herr Prof. Pohl verlas aus den Börsen- nachrichten der Dstsee einen Aufsatz: über die weisliche Berechnung der Zeit und die Nützlichkeit einer genauen Buchführung bei dem Betriebe der Gewerbe, woran derselbe vielfach praktische Bemerkungen anschloß. Namentlich veranlaßte der zweite Theil jenes Aufsatzes eine längere lebhaftere Discussion, indem der Nutzen einer genauen, übersichtlichen Buchführung und Rechnungsabschließung zu einer bestimmten Zeit für Gewerbetreibende erwogen wurde, wobei man sich jedoch mannigfache Schwierigkeiten nicht verbergen konnte, doch überzeugte man sich, daß sich dieselben, durch ein einfaches Schema der Buchführung nach jeglichem Gewerbe eingerichtet, sich beseitigen lassen. Herr Köppling erörterte die zweckmäßige Anwendung von Lehmsteinen unter gewissen Verhältnissen beim Bauen.

Hierbei nahm Herr Prof. Pohl Gelegenheit, über die Wahl der Ziegel zu sprechen, gab eine Darstellung des ganzen Verfahrens bei der Bereitung von Ziegeln, erwog besonders die neuen Erfindungen und Verbesserungen der dazu anzuwendenden Maschinen, des Brennofens und rügte einige gemeine Fehler, welche in diesem in unsern Tagen so wichtig gewordenen Gewerbszweige begangen werden. Herr Pönicke legte einen von seinen Gehilfen Kampe und Spindler äußerst zierlich gefertigten Lehrbrief vor, der seiner zarten Ausführung wegen allgemeinen Beifall erhielt.

Die am 18. April allgemeine Versammlung fand in dem von der Behörde gütigst überlassenen Saale der Bürgerschule statt und wurde von Herrn Wassermann eröffnet. Zur Theilnahme hatte sich eine große Anzahl von Mitgliedern anderer sächsischer Gewerbevereine und Freunden des gewerblichen Lebens eingefunden. Die eingegangenen Zuschriften wurden verlesen. Darunter eine vom Gewerbeverein zu Görlitz, ein verbindliches Schreiben zur Meldung, daß derselbe unsern Verein durch die Ehrenmitgliedschaft erfreut habe. Herr Prof. Pohl hielt hierauf einen Vortrag über den Seidenbau mit besonderer Berücksich-

tigung des vom Herrn Regierungsrathe von Türk bei Betreibung der Seidenzucht beobachteten neuen Verfahrens, woran sich eben so wie an eine dem in Görlitz erscheinenden Volksblatte „der Wegweiser“, entlehnte Mittheilung — über die Cementfabrik in Tarnowitz interessante und lehrreiche Discussionen anschlossen, welchen Herr D. Katschmidt einen Vortrag über Automaten folgen ließ, wozu er die Materialien aus D. Marbachs physikal. Lexikon entlehnte. An die veranlaßten Besprechungen fügte derselbe einen Vortrag über Telegraphen. Nachdem derselbe sowohl die Geschichte der Erfindung als Ausbildung derselben gegeben hatte, legte er eine Zeichnung eines auch bei Nacht und trübem Wetter anzuwendenden Telegraphen vor. Ein von dem Herrn D. Dietrich eingesendeter Aufsatz: „auf welche Weise kann dem Gewerbswesen des Erzgebirges aufgeholfen werden“, ward verlesen und nach seinen Gründen näher erwogen. Herr Födisch zeigte ein auf Porzellan gemaltes Portrait vor, dessen Zartheit und geschmackvolle Ausführung ehrende Anerkennung fand. Endlich zeigte Herr Pickenhahn verschiedene sehr schöne Sammete vor.

Als Mitglied wurde Hr. Graveur Ehrhard aufgenommen. Als Geschenke gingen ein:

- 1) Pohls Archiv der deutschen Landwirtschaft. März- und Aprilheft 1837.
- 2) Dessen Beschreibung und Abbildung eines Stubenheiz- und Kochofens 2c. 3te Auflage.
- 3) Das Hauslexikon. 31stes Heft.
- 4) Mittheilungen des Industrievereins für das Königreich Sachsen.
- 5) Vollständige Anleitung zur zweckmäßigen Behandlung des Seidenbaues und des Haspels der Seide von W. von Türk.
- 6) Dessen neueste Erfahrungen hinsichtlich des deutschen Seidenbaues und der Erziehung und Behandlung der Maulbeerbäume.